



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Montag, 19. April 2010
hr4 - 17.40 Uhr

Pfarrerin **Ulrike Trautwein**
Frankfurt am Main

Selbstoptimierung

Die Gesellschaft für Deutsche Sprache sucht jedes Jahr „das Unwort des Jahres“.

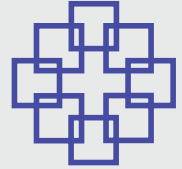
Ich sammle inzwischen auch meine persönlichen Unworte.

Zurzeit steht in meiner persönlichen Hitliste das Wort Selbstoptimierung ganz oben.

Ein schreckliches Wort. Ich habe ja nichts dagegen, dass man versucht, das Beste aus sich zu machen. Das ist wichtig, wenn man seinem Leben einen Sinn geben will und oft macht es ja auch Spaß, wenn man alles aus sich herausholt, was möglich ist. Aber Selbstoptimierung, das klingt so als ob man ein Produkt wäre, das man möglichst fehlerlos auf dem Markt anbieten müsse, glänzend poliert, die dunklen Stellen so geschönt, dass sie keinem auffallen. Das Wort Selbstoptimierung hat in meinen Ohren etwas Unmenschliches. Mit dem christlichen Menschenbild hat es jedenfalls wenig zu tun. Dazu gibt es in der Bibel ein schönes Wort, dort spricht der Apostel Paulus von Menschen als „irdenen Gefäßen“.

Wir Menschen sind Gefäßen von Gott aus Erde, aus Lehm geformt, im Feuer hart geworden, porös, durchlässig, zerbrechliche Gebrauchsware für den Alltag, womöglich mit Sprüngen, abgeplatzter Lasur.

Aber jedes Stück ein Unikat, einmalig, mit Signatur unten am Boden, aber nicht unbegrenzt haltbar. Das Bild vom irdenen Gefäß wendet sich gegen alle Formen von Größenwahn und es schützt uns vor Selbstüberforderung. Wir müssen nicht immerzu glitzern und glänzen, sondern können so sein wie wir sind, einfach nur ganz normal und womöglich nicht besonders interessant und manchmal auch fehlerhaft.



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Montag, 19. April 2010

hr4 - 17.40 Uhr

Pfarrerin **Ulrike Trautwein**
Frankfurt am Main

Wir sind Menschen mit Grenzen. Keiner muss dauernd möglichst viel erleben und erreichen. Wenn wir ständig alles aus diesem Leben herausholen, dann wird die Zeit immer enger und atemloser. Und das macht uns das Leben nur unnötig schwer. Deshalb ich brauche keine Selbstoptimierung, ich bin lieber ein irdenes Gefäß.

Zumal Paulus auch noch sagt: „In diesem irdenen Gefäß ist ein Schatz verborgen.“

Gottes Kraft und Gottes Liebe, die jeden von uns so einzigartig macht.